

Brentano, Clemens: Bei Nacht sind alle Kühe schwarz (1808)

- 1 Bei der Nacht ist so finster im Weg,
- 2 Man sieht weder Brücke noch Steg,
- 3 Weder Stock noch Stein,
- 4 Man stößt sich ans Bein,
- 5 Drum geh ich nicht gern allein.

- 6 Bei der Nacht ist meine Frau auch so schön,
- 7 Bei Nacht mag ich nicht mit ihr gehn.
- 8 Bei der Nacht so schön!
- 9 Kanns gar nicht verstehn,
- 10 Mag halters nicht mit ihr gegeh.

- 11 Und wann ich wieder heurathen thu,
- 12 So nehm ichs Laternel dazu;
- 13 Da sieht man beim Licht,
- 14 Doch was einer kriegt,
- 15 Eine Wüste, die mag ich mehr nicht.

- 16 Und wenn ich ein Kindelein krieg,
- 17 So muß es so schön seyn als ich,
- 18 Sonst g'hört es nicht mein,
- 19 Ich gehs halt nicht ein,
- 20 Es muß wie ich so schön seyn.

- 21 Bei der Nacht hat mich oft was gefreut,
- 22 Ich denk halt, 's giebt noch mehr so Leut,
- 23 Da schläft man in Ruh,
- 24 Und deckt sich brav zu,
- 25 Es geht, ich weiß selber nicht wuh!